

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BB RELIGION UND RELIGIÖS GEPRÄGTE KULTUREN

BBF Bibel

Rezeption

Literatur

1780 - 1820

- 13-2** *Bibel und Literatur um 1800* / Daniel Weidner. - München ; Paderborn : Fink, 2011. - 437 S. ; 24 cm. - (Trajekte). - Zugl.: Berlin, Freie Univ., Habil.-Schr., 2009. - ISBN 978-3-7705-5000-5 : EUR 54.00
[#1852]

Der Titel des vorliegenden Bandes, der überraschenderweise keinen präzisierenden Untertitel hat, ist leider etwas irreführend, weil er eine Engführung auf die Zeit um 1800 anzukündigen scheint. Man sollte sich aber von dem „um“ nicht allzu enge Vorstellungen machen, da die behandelte Zeit recht weit ins 18. Jahrhundert zurückreicht und gleichzeitig auch einige Jahrzehnte in das 19. Jahrhundert hineinreicht (vgl. auch S. 411 - 412). So wird z.B. auch die sog. Wertheimer Bibel behandelt, die der Übersetzer und Kommentator Johann Lorenz Schmidt schon 1735 herausgebracht hatte¹ - was man normalerweise nicht unter „um 1800“ einordnen wird. Verklammert ist das Ganze mit der späteren Zeit durch Bezüge auf Heine, David Friedrich Strauß und Bruno Bauer, was zweifellos sinnvoll ist, um den „Prozess der Umbuchung, Transformation, Umbesetzung biblischen Wissens“ angemessen darstellen zu können, um den es Weidner zu tun ist (S. 403). Wer sich für die Thematik der Bibelauslegung und Bibelkritik im Verhältnis zur Literatur im Kontext der Aufklärungsforschung interessiert, sollte sich mit dem Buch befassen, findet er doch reichlich interessante Ausführungen zu einem weiten Spektrum von Autoren. Auch ist das Thema nicht auf Deutschland beschränkt, sondern umfaßt auch englische und französische Texte.

¹ *Die göttlichen Schriften vor den Zeiten des Messie Jesus* : der erste Teil, worinnen die Gesetze der Jisraelen enthalten sind nach einer freyen Übersetzung welche durch und durch mit Anmerkungen erläutert und bestätigt wird. - Hildesheim [u.a.] : Olms. - 23 cm. - (Gesammelte Werke / Christian Wolff : [Abt. 3], Materialien und Dokumente ; 128). - ISBN 978-3-487-14514-3 : EUR 296.00 (1. und 2. Stück) [#2453]. - Stück 1 = (1. und 2. Buch). - Nachdr. der Ausg. Wertheim, Nehr, 1735 / mit einem Vorw. von Ursula Goldenbaum. - 2011. - 20, 469 S. - ISBN 978-3-487-14515-0 Stück 2 = (3., 4. und 5. Buch). - Nachdr. der Ausg. Wertheim, Nehr, 1735. - 2011. - S. 476 - 1040. - ISBN 978-3-487-14516-7. - Rez.: **IFB 12-1**
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz336304765rez-1.pdf>

Es handelt sich bei dem Buch um eine Habilitationsschrift, die jedoch nicht dem klassischen Muster folgt und aus einem Guß geschrieben wurde, sondern zahlreiche Einzelpublikationen, die bis auf das Jahr 2003 zurückgehen, in der einen oder anderen Form in sich aufgenommen hat. Das ist ein eher unübliches Verfahren; schadet aber dann nichts, wenn daraus wie hier ein ausgesprochen lesenswertes Buch wird, das sich in einen zur Zeit recht breit fließenden Strom einschlägiger Publikationen einschreibt, die sich in der einen oder anderen Form, ob literaturwissenschaftlich, theologisch oder philosophisch, mit der Hermeneutik biblischer und literarischer Texte der Sattelzeit zwischen Aufklärung und Romantik befassen.²

Die Studie³ ist folgendermaßen strukturiert: Sie beginnt mit einer Erörterung der Rolle William Warburtons in der Theologie des 18. Jahrhunderts, die sich bemüht, ein differenzierteres Bild dieses Autors zu zeichnen, als es die Konzentration auf sein Ägyptenbild bzw. die Hieroglyphen nahelegt. Die Fülle der weiteren verhandelten Themen und Konstellationen ist groß, wie schon ein cursorischer Überblick über die Kapitelinhalte zeigt. So greift Weidner das Problem der Textkonstitution des Neuen Testaments auf skizziert die philologischen Ansätze, Textkorruptionen aufzuspüren und zu beseitigen. Die Sprache der Bibel ist zum Teil das Hebräische, weshalb das Verhältnis von Hebraistik und allgemeiner Sprachtheorie von Johann David Michaelis bis zu Herder diskutiert werden. Das Problem der Authentizität des Bibeltextes führt dann zur Frage, ob es Textfälschungen gegeben hat und worin die Glaubwürdigkeit des biblischen Textes bestehen könnte. Die Darstellung läuft auf die Erörterung des Verhältnisses von Geist und Buchstabe im Lichte der Religionskritik von Reimarus und Lessing hin. Ob man Weidner darin zustimmen kann, daß Lessings bekannte Sätze „der Buchstabe ist nicht der Geist; und die Bibel ist nicht die Religion“ angeblich „zu selbstverständlich“ sind, „um für bare Münze genommen zu werden“, ist durchaus zweifelhaft, denn Lessing hat ja damals keineswegs eine Selbstverständlichkeit damit zum Ausdruck gebracht (S. 165).

Im weitere Verlauf geht es dann um Modelle der Textkritik, um das Verhältnis von Religionsphilosophie und Politischer Theologie, um Paradoxien der Übertragung des Alten Testaments, beginnend mit Johann Lorenz Schmidts

² Zuletzt etwa: **Schelling und die Hermeneutik der Aufklärung** / hrsg. von Christian Danz. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2012. - VIII, 280 S. ; 23 cm. - (Hermeneutische Untersuchungen zur Theologie ; 59). - ISBN 978-3-16-151970-3 : EUR 49.00 [#2836]. - Rez.: **IFB 13-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz369450027rez-1.pdf> - **Philosophisch-theologische Streitsachen** : Pantheismusstreit, Atheismusstreit, Theismusstreit / Georg Essen ; Christian Danz (Hrsg.). - Darmstadt : WBG (Wissenschaftliche Buchgesellschaft), [Abt. Verlag], 2012. - VII, 285 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-534-21445-7 : EUR 59.90, EUR 39.90 (für Mitgl.) [#2589]. - Rez.: **IFB 13-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz316177628rez-1.pdf> - **Vielfältiges Verstehen** : Wege der Bibelauslegung im 18. Jahrhundert / Hanna Kauhaus. - Leipzig : Evangelische Verlagsanstalt, 2011. - 342 S. ; 24 cm. - (Arbeiten zur Kirchen- und Theologiegeschichte ; 35). - Zugl.: Jena, Univ., Diss., 2010. - ISBN 978-3-374-02886-3 : EUR 38.00 [#2419]. - Rez.: **IFB 12-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz34548522Xrez-1.pdf>

³ Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/998838179/04>

Bibelübersetzung, die zu einer der großen religiösen Streitsachen im 18. Jahrhundert wurde.

Das Verhältnis von Bibel und Dichtung ist ein Komplex, der anhand von so unterschiedlichen Autoren wie Klopstock, Gessner, Coleridge und Byron diskutiert wird. Ein eigenes Kapitel ist der Bibelhermeneutik Schleiermachers gewidmet, die eine Schlüsselstellung einnimmt, auch wenn sich Weidner gegen die üblichen Narrative wendet und im bezug auf die Geschichte der Hermeneutik die Forderung aufstellt, „die heute fragwürdige Konzeption der 'Säkularisierung' grundsätzlich zu problematisieren“ (S. 318).⁴ Weidner arbeitet gut heraus, wie bedeutsam der theologische Bezug in Schleiermachers Hermeneutik ist, der immer an die Kritik gekoppelt ist, und zwar vornehmlich des Neuen Testaments, was in der Rezeptionsgeschichte Schleiermachers oft nicht angemessen hervortritt.

In das Gebiet der Intertextualität führt dann ein Kapitel, in dem Bibelzitate in der Literatur thematisch werden, prominent etwa bei den Klassikern Schiller und Goethe, in den *Räubern* und in *Wilhelm Meisters Wanderjahren*. Die Analyse zeigt, wie Bibelzitate in der Literatur weit mehr sein können als Referenzen auf Bildungswissen oder als Fremdkörper. Der Bogen, den das Buch spannt, wird wenigstens cursorisch mit David Friedrich Strauß und vor allem Bruno Bauer geschlossen, da sich in Bauers Werk „paradigmatisch die Paradoxien der Schriftkritik“ bündeln und auf diesem Wege auch in das Denken des 19. Jahrhunderts eingespeist werden (S. 403).⁵ Weidner fokussiert diesen Wandel mittels eines aufschlußreichen Zitats von Heinrich Heine, der in einer Nachlaßnotiz festhielt: „Das Heidentum endigt, sobald die Götter von den Philosophen als Mythen rehabilitiert werden – das Christentum ist auf denselben Punkt gelangt, Strauß ist der Porphyrius unserer Zeit“.⁶ Es würde sich wohl lohnen, wie Weidner andeutet, der Rolle der Bibel

⁴ Zur Vorgeschichte der Hermeneutik Schleiermachers ist jetzt auch zu konsultieren *Aufklärung durch Historisierung* : Johann Salomo Semlers Hermeneutik des Christentums / Marianne Schröter. - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2012. - XI, 413 S. ; 24 cm. - (Hallesche Beiträge zur europäischen Aufklärung ; 44). - Zugl.: Halle (Saale), Univ., Diss., 2008. - ISBN 978-3-11-026259-9 : EUR 119.95 [#2557]. - Rez.: **IFB 13-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz353825476rez-1.pdf>

⁵ Zu Bauer siehe zuletzt *Philosophie und Politik bei Bruno Bauer* / Douglas Moggach. Aus dem Englischen übers. von Brita Isabel Oeding. - Frankfurt am Main [u.a.] : Lang, 2009. - XVI, 285 S. : Ill. ; 21 cm. - (Forschungen zum Junghegelianismus ; 17). - Einheitssacht.: The philosophy and politics of Bruno Bauer <dt.>. - ISBN 978-3-631-56653-4 : EUR 51.50 [#0476].- Rez.: **IFB 12-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz308176243rez-1.pdf> - Ferner: **Bruno Bauer** : (1809 - 1882) ; ein "Partisan des Weltgeistes"? / hrsg. von Klaus-M. Kodalle ... - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2010. - 402 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-8260-4424-3 : EUR 48.00 [#1828]. Rez.: **IFB 11-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz335196772rez-1.pdf>

⁶ Zur Rolle des Porphyrius im Kontext der Christentumskritik siehe jetzt auch das Standardwerk *Athen und Jerusalem* : die philosophische Kritik am Christentum in Antike und Neuzeit / Winfried Schröder. - Stuttgart- Bad Cannstatt : Frommann-Holzboog, 2011. - 291 S. ; 25 cm. - (Quaestiones ; 16). - ISBN 978-3-7728-2567-

im Prozeß der denkgeschichtlichen Wende vom deutschen Idealismus zu seinen verschiedenen Nachfolgern genauer nachzugehen. Hier liegen also noch unbearbeitete Forschungsgebiete (ebd.).

Weidners Buch ist aufgrund seiner komparatistischen Anlage geeignet, von einem weiten Spektrum von Lesern genutzt zu werden, darunter Germanisten, Anglisten, Romanisten, Historiker und Theologen, die hier sicher manche Anregung für weitere Forschungen finden können. Der einzige Mangel, der bei einem derartigen Buch ins Gewicht fällt, ist das Fehlen eines Registers, das den Nutzen als Informationsmittel deutlich erhöht hätte. Der Reichtum des Buches konnte hier nur grob skizziert werden - seine Lektüre sei daher nachdrücklich empfohlen.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

http://ifb.bsz-bw.de/bsz_316611107rez-1.pdf